

# Mal Liebhaber, mal Bauer, mal Bürgermeister

**Herz fürs Brauchtum (72)** Herbert Möslang engagiert sich seit 46 Jahren beim Gebirgstrachten- und Heimatverein Blaichach und schlüpft beim Bauerntheater in verschiedene Rollen

VON SABINE METZGER

**Blaichach** Seit 46 Jahren engagiert sich Herbert Möslang für den Gebirgstrachten- und Heimatverein Blaichach - als Plattler, Jugendwart und auch als Theaterspieler. Er stand als Liebhaber, Bauer, Bürgermeister, Knecht oder Pfarrer auf der Bühne.

## Herz fürs Brauchtum



## Das Leben im Verein

Herbert Möslang's Werdegang beim Gebirgstrachten- und Heimatverein Blaichach:

- » Mitglied seit 1965
- » Theaterspieler seit 1965
- » 1968 bis 1972 Zweiter Vorplattler
- » 1972 bis 1992 Erster Vorplattler
- » 1992 bis 1999 Jugendwart
- » Busfahrer bei Vereinsausflügen
- » 2009 Ernennung zum Ehrenmitglied.

Liebhaberrollen habe er eigentlich nie gemocht, erzählt er. Aber mit seinen 64 Jahren sei er jetzt ja aus diesen Rollen „rausgewachsen“.

Jedes Jahr im Spätherbst bringt die Theatergruppe aus Blaichach ein neues Stück auf die Bühne. Schon im Sommer sucht Spielleiter Jim Möslang ein Stück aus, verteilt die Rollen, und wenn sich die Akteure zur ersten Probe treffen, sollte jeder seiner Part schon so gut können, dass man auf der Bühne keine Rollenbücher mehr braucht. Herbert Möslang lernt seine Rollen beim Lesen. „Der Rest ergibt sich beim Spielen mit den anderen.“

## Im neuen Vereinsheim

Seit verganginem Jahr finden die Theaterabende im neuen Vereinsheim statt. Hier hat die Theatergruppe eine eigene Bühne und schöne neue Räume für Maske und Requisiten. Das sei schon etwas ganz anderes als in den Jahren, in denen noch im „Reichsadler“ gespielt wurde, sagt Möslang. Da habe oft die Heizung nicht richtig funktioniert, und man habe versteckt auf der Bühne kleine Heizlüfter aufstel-

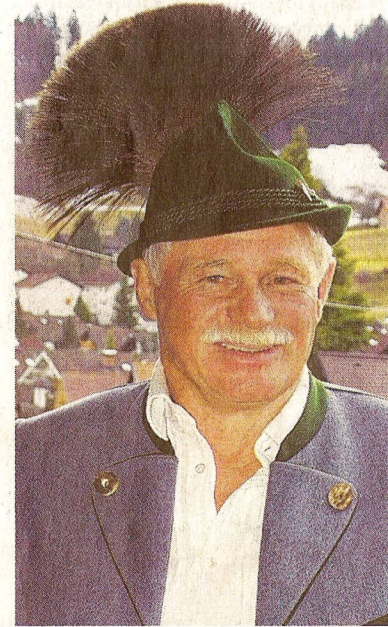
len müssen. „Aber die Zeiten sind ja jetzt vorbei.“

In der Theatersaison 2011 hat Herbert Möslang ausnahmsweise nicht mitgespielt. Das sei ihm eigentlich ganz recht gewesen, sagt er. Sein Sommer auf der Alpe Derb sei arbeitsreich gewesen und einen neuen Käsekeller habe man auch bauen müssen. Mitgeholfen hat er an den Theaterabenden aber trotzdem, zum Beispiel beim Getränkeauschank. Die Theatersaison - in diesem Jahr gab es den Dreiakter „Verhängnisvolle Einkehr“ - sei gut gelaufen, berichtet er, der Saal war jedes Mal ausverkauft. Das Geld, das bei den Theaterabenden eingespielt wird, fließt direkt in die Trachtenvereinskasse.

## Lange Zeit aktiver Plattler

Neben seinem Engagement für's Bauerntheater war Möslang viele Jahre lang aktiver Plattler. Und er hat sich für die Plattlerjugend stark gemacht. Bereits 1972 hat er eine Jugendgruppe gegründet. Später hat er um den Nachwuchs in den Plattlergruppen geworben. „Ich bin in die Schule und in die Familienge-

gangen und habe die Kinder direkt angesprochen“, erzählt er. Buben fürs Platteln zu gewinnen sei



**Theaterspieler, Plattler, Busfahrer: Herbert Möslang setzt sich seit Jahrzehnten für den Trachtenverein Blaichach ein.**

Foto: Sabine Metzger

manchmal ein bisschen schwierig gewesen. „Bei der Mädchen war's immer leichter. Mädchen tanzen gern.“ Zeitweise hat Herbert Möslang in seinen Jugendgruppen bis zu 66 Kinder betreut und ausgebildet. Geprobt wurde immer mittwochs. „Zuerst hatte ich die Kindergruppen, dann die Aktiven und danach war ich heiser.“ Zu den Plattler-Klassikern gehören neben dem „Vereinschlag“ und dem „Ettensberger“ auch der „Holzhacker“.

Die Plattler aus Blaichach sind momentan die einzigen im Gauverband, die diesen Tanz zeigen. Beim „Holzhacker“ stehen sechs Männer, ein Koch und ein Jäger auf der Bühne.

## Viel unterwegs

Herbert Möslang war 40 Jahre lang Maschinist bei der Feuerwehr, bis heute ist er Jagdvorstand der Gemeindejagd in Blaichach. Und er hat immer den Bus gefahren, wenn die Trachtler zu Gaufesten gefahren sind oder wenn Ausflugsfahrten mit der Trachtlerjugend unternommen wurden. „Wir waren immer viel zusammen unterwegs.“